



7 WOCHEN
OHNE

Spielraum!

SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN
17. FEBRUAR BIS 5. APRIL

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2021

edition  **chrismon**

FASTENAKTION

Andacht-to-Go zum 14. Februar 2021

Wir sind hier zusammen im Namen Gottes:
Gott der Vater, der uns nach seinem Bild erschaffen hat.
Gott der Sohn, der uns durch sein Leiden und Sterben erlöst hat.
Gott der Heilige Geist, der uns berufen und geheiligt hat. Amen.

Gebet

Unser Herr Jesus Christus, wir gehen zu auf die Passionszeit, die Zeit, in der wir in besonderer Weise an dein Leiden und Sterben denken. Du gingst den Weg ans Kreuz aus Liebe zu uns.

Lass uns das niemals geringschätzen. Hilf uns, nicht zu verzagen angesichts des Leids in der Welt, denn du hast uns Zukunft und Hoffnung geschenkt.

Lass uns dieses Geschenk dankbar annehmen und die Liebe weitergeben, mit der du uns erfüllst. Amen

Lied: EG 401 Liebe, die du mich zum Bilde

Str.1 Liebe, die du mich zum Bilde deiner Gottheit hast gemacht, Liebe, die du mich so milde nach dem Fall hast wiederbracht: Liebe, dir ergeb ich mich, dein zu bleiben ewiglich.

Str.2 Liebe, die du mich erkoren, eh ich noch geschaffen war, Liebe, die du Mensch geboren und mir gleich wardst ganz und gar: Liebe, dir ergeb ich mich, dein zu bleiben ewiglich.

Impuls

Am Mittwoch beginnt sie wieder: die Fastenzeit. Fasten ist „in“. In einer gesät-

tigten (übersättigten?) Gesellschaft wie der unseren wird wieder gerne gefastet. Wir haben allerdings neue Bezeichnungen dafür gefunden: „Heil(!)fasten“, „Forever young“ oder das „12-Tage-Programm“. Die vielfältigen Angebote versprechen uns durch Verzicht ein Plus an Gesundheit, Lebensfreude, Jugendlichkeit, Glückserfahrung, innerer Ruhe und Frieden oder spirituellen Gewinn. Erstaunlich, dass angesichts dessen im Predigttext für den heutigen Sonntag das Fasten zunächst garnicht mal so gut wegkommt.

Da heißt es in Jes 58:

Siehe, an dem Tag, da ihr fastet, geht ihr doch euren Geschäften nach und bedrückt alle eure Arbeiter. Siehe, wenn ihr fastet, hadert und zankt ihr und schlagt mit gottloser Faust drein. (...)

Soll das ein Fasten sein, an dem ich Gefallen habe, ein Tag, an dem man sich kasteit, wenn ein Mensch seinen Kopf hängen lässt wie Schilf und in Sack und Asche sich bettet? Wollt ihr das ein Fasten nennen und einen Tag, an dem der Herr Wohlgefallen hat?

Das aber ist ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Lass los, die du mit Unrecht gebunden hast, lass ledig, auf die du das Joch gelegt hast! Gib frei, die du bedrückst, rei jedes Joch weg!

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

Estomihi

Am Fasten als bloßem Verzicht – geschweige denn gar an dessen Zurschaustellung – hat Gott offensichtlich keinen Gefallen. Fasten als Verzicht an sich ist kein Weg zum Heil und kein Weg, sich vor Gott gut darzustellen. Da sind sich auch die Reformatoren einig: Luther lehnt es ab, Zwingli hat damals in Zürich die Fastenzeit demonstrativ mit einem allgemeinen Wurstessen eingeleitet, und im reformierten Basel feiert man die wilde alemannische Fastnacht bewusst erst innerhalb der Fastenzeit, eine Woche nach dem regulären Termin – also dann, wenn alle übrigen Fastnächter schon wieder „nüchtern“ sind.

Auch unser Predigttext kritisiert ein falsches Fasten. Und er zeigt auf, was ein richtiges Fasten ist. Aber dieses richtige Fasten hat nichts mit Verzicht oder Selbstkasteiung zu tun. Sondern es hat etwas mit „Hingabe“ zu tun. Denn nur dann, wenn das, auf das ich verzichte, einem anderen Geschöpf Gottes zum Wohle dient und ihm zu Gute kommt, nur dann ist das Fasten sinnvoll. Nur dann kann es eine sinnvolle Übung der Frömmigkeit und Spiritualität sein.

Fasten ist kein Selbstzweck, mit dem ich meinen eigenen Gewinn verfolgen sollte oder – noch schlimmer – mir gar mein eigenes Heil erwerben wollte. Denn klar ist: Der Weg zum Heil liegt nicht in einer asketischen Übung, sondern mein Heil liegt an Jesus, der für mich ans Kreuz gegangen ist.

Trotzdem kann Fasten sinnvoll sein, nämlich dann, wenn es mich frei macht für den anderen und ihm somit direkt oder indirekt zugutekommt. Dann, wenn es mein Verhalten zugunsten des Nächsten verändert.

Wenn ich zum Beispiel auf das Fernsehen verzichte und dadurch mehr Zeit für meine Familie habe, dann ist es ein sinnvolles Fasten. Wenn Fasten als Verzicht mich von falschen Abhängigkeiten und Besessenheiten befreit, so dass ich den Kopf wieder frei bekomme für andere und anderes, dann verliert auch der Verzicht sein egoistisches Gesicht.

Es gibt also ein „richtiges Fasten“. Dabei kommt es aber nicht darauf an, wie und nach welcher Methode man fastet. Sondern es kommt einzig und allein auf die Haltung an, aufgrund derer man fastet: Nämlich nicht, um sich selbst sein Heil zu verschaffen, sondern um frei zu werden für das wirklich wichtige – nämlich Gott und die Liebe zum Nächsten.

Lied: Such, wer da will, ein ander Ziel (EG 346)

Str.1 Such, wer da will, ein ander Ziel, die Seligkeit zu finden; mein Herz allein bedacht soll sein, auf Christus sich zu gründen. Sein Wort sind wahr, sein Werk sind klar, sein heiliger Mund hat Kraft und Grund, all Feind zu überwinden.

Str.2 Such, wer da will, Nothelfer viel, die uns doch nichts erworben; hier ist der Mann, der helfen kann, bei dem nie was verdorben. Uns wird das Heil durch ihn zuteil, uns macht gerecht der treue Knecht, der für uns ist gestorben.

Stille Gebetszeit

Vaterunser

KOLLEKTEN

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten
über uns
Und sei uns gnädig; der Herr erhebe
sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.
Amen

Anke Mückling



Datum	Klingelbeutel	Ausgang
14.02.21	Evangeliumsrundfunk	Hilfe für bedürftige Frauen
	Evangelische Bank eG, Kassel IBAN: DE48 5206 0410 0004 1129 11 BIC: GENODEF1EK1	online-Kollekte: www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-kirche-im-rheinland/display/frame.html



Sie erreichen uns auch
online
<https://bb-kirchengemein.de>

Da wir im Moment leider
keine Präsenzgottes-
dienste haben,
können Sie auch per
Überweisung
spenden.
Danke!